

Inklusionsprojekt *EXTRA-Tag!* gewinnt den Innovationspreis 2022 des vds NRW

Das Projekt „EXTRA-Tag!“, ein Kooperationsprojekt zwischen der Pfefferackerschule (städt. Grundschule) und der Löchterschule (LWL-Förderschule Körperliche und motorische Entwicklung) wurde im Rahmen des Innovationswettbewerbs 2022 des Verband Sonderpädagogik NRW e.V. mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Schulleitungen beider Schulen nahmen stellvertretend für alle am Projekt Beteiligten am Samstag, den 05. November 2022, bei der Preisverleihung im Kardinal-Schulte-Haus in Bergisch-Gladbach, die Auszeichnung entgegen.

Was zeichnet dieses inklusive schulische Projekt aus?

Ziel des Projektes ist es, Inklusion neu und innovativ zu denken, indem neue Wege in Unterricht und Organisation erprobt werden, die tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler in allen Unterrichtsfächern einschließen.

Ende 2020 haben die Schulkonferenzen beider Schulen dem pädagogischen Konzept für die Kooperation zugestimmt. Die Koordination des nachhaltig geplanten Projektes übernahm die Bezirksregierung Münster. Forschende der TU Dortmund und der Hochschule für Gesundheit in Bochum dokumentieren und begleiten den laufenden Prozess. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Schulträger der Löchterschule kooperiert im Rahmen des Projektes mit der Stadt Gelsenkirchen, begleitet das Vorhaben konzeptionell und stellt unter anderem auch die Beförderung der Grundschülerinnen und -schüler sicher.

Was heißt das konkret?

Im gesamten Schuljahr 2021/2022 kooperieren zwei erste Klassen, die Koala-Klasse der Pfefferackerschule und die Igel-Klasse der Löchterschule, intensiv miteinander. In diesem inklusiven Partnerklassenmodell erleben Kinder aus Grund- und Förderschule an einem festen Tag in der Woche gemeinsam in den Räumen der Löchterschule (Förderschule) inklusiven Unterricht. Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler nehmen in wechselnder Gruppenzusammensetzung

an dem Projekt teil.

Jeden Donnerstag fährt eine Lerngruppe von Grundschülerinnen und Grundschulern zum *EXTRA-Tag!* in die Löcherschule. Hier lernen sie vier Stunden gemeinsam in den Unterrichtsfächern Sachunterricht, Deutsch, Mathematik sowie Kunst und erleben gemeinsame Essens- und Pausenzeiten.

Im Fokus des Projekttages stehen der Erwerb von sowohl inhaltlichen als auch sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, ob mit oder ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Dem gemeinsamen Lernen am EXTRA-Tag! liegt eine Haltung zugrunde, dass jedes Kind in seiner individuellen Lebenswirklichkeit mit seinen persönlichen Voraussetzungen, Vorerfahrungen, Potentialen und Interessen als ein gleichwertiger und gleichberechtigter Teil der Lerngruppe gesehen und in Lernprozesse eingebunden wird. Die Schülerinnen und Schüler werden im Bildungsgang der Grundschule, des Förderschwerpunktes Lernen oder des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung unterrichtet, ein Schüler mit komplexer Behinderung wird nach den Richtlinien für die Förderung schwerstbehinderter Schüler unterrichtet.

Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem kooperativen Lernen in unterschiedlichen Sozialformen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig und profitieren voneinander, etwa in Partner- und Gruppenarbeiten oder bei therapeutischen Herausforderungen wie dem Lauftraining.

Ergänzend finden über das Schuljahr hinweg viele außerunterrichtliche Aktivitäten der kooperierenden Klassen, auch unter Einbringung der Eltern, statt: beispielsweise der Laternenumzug, ein gemeinsamer Sporttag und Bastelangebote. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Elternabenden am Projekt beteiligt.

Inzwischen wurde überzeugend deutlich: Alle beteiligten Kinder und ihre Familien profitieren sehr von dem inklusiven Projekt.

Alle Beteiligten erleben den Gewinn des 1. Preises als Bestätigung der pädagogischen und organisatorischen Zusammenarbeit und verfolgen weiter das Ziel „Zusammen lernen – soziales Miteinander Stärken“ für alle Schülerinnen und Schüler.